Überreicht durch

1. Ausgabe 2013

ADIVA Immobilien
ADIVA eG Genossenschaft Deutscher Makler

news

DER WOHNUNGSMARKT IN DEN BALLUNGSZENTREN BOOMT: Preise und Mieten für Wohnimmobilien sind deutschlandweit ... › 2

TRINKWASSERVERORDNUNG ENTSCHÄRFT: Der Deutsche Bundesrat hat die zweite Änderung der Trinkwasserverordnung beschlossen ... › 5

JUNGE TRÄUMEN VOM LAND, ÄLTERE LIEBÄUGELN MIT DER GROSSSTADT: 43 Prozent der 51- bis 65-Jährigen möchten ihren Lebensabend ... › 8

OBJEKT EMILIENHOF IN ZWICKAU

Renditestarke Immobilie für Investoren

› Heute mit Kapitalanlagen Renditen von über zwei Prozent zu erzielen, ist eher eine Ausnahme. Zu den interessanten, weil renditestark und risikoarm, gehören bekanntlich Immobilien. Sie sollten allerdings bestimmte Voraussetzungen erfüllen, die durchaus nicht selbstverständlich sind. Sie müssen in erstklassigem Zustand sein und in bester Lage, dazu ohne Vermietungsprobleme und geführt von einer zuverlässigen und seriösen Hausverwaltung.

Diese Voraussetzungen erfüllt das Objekt Emilienhof in Zwickau, Baujahr 1976, in sehr gepflegtem Zustand bei einwandfreier Bausubstanz. Es umfasst auf 976 m² Gesamtfläche 14 Wohneinheiten und eine Gewerbeeinheit. Es ist voll vermietet, Mieterwechsel sind eher selten. Die Hausverwaltung liegt seit über zehn Jahren in erfahrenen Händen. Die Mieterträge liegen nach Abzug der Kosten bei über sieben Prozent.

Zwickau ist eine geschichtsträchtige, lebendige Großstadt mit einer an eine große Vergangenheit anknüpfenden Zukunft. 350.000 Einwohner in der Region. In Sachsen, dem wirtschaftlich leistungsfähigsten der neuen Bundesländer. Eine Stadt des Automobilbaus. VW. Sachsenring. Technische Universität mit großem Ruf. Mittelständisch geprägt. <<

Interessiert? Rufen Sie an: Herrn Dieter E. Bauer, Telefon 0611 39682 oder Mobil 0151 40404969) oder schicken Sie eine E-Mail an: info@bauerpartner.de. Informationen erhalten Sie außerdem bei allen ADIVA-Partnern.

› TOP ANGEBOTE ‹ RAUM FRANKFURT – DARMSTADT – WÜRZBURG – MAINZ – WIESBADEN – BAD CAMBERG – NÜRNBERG – BAD HOMBURG

BINGEN – UPDATE DES WOHNENS ›
Gut 130 m² Wohnfläche, 410 m² Grundstück, Baujahr 2012, exklusive Ausstattung inkl. hochwertiger Einbauküche.

445.000 EUR
Keine zusätzl. Provision!
Immobilien-Vermittlungszentrale
T. 0 61 31 . 9 61 20 0

FRANKFURT AM MAIN ›
2 Mehrfamilienhäuser mit Perspektiven in optimaler Lauflage zum Neubau der EZB. Ca. 1.200 m² Gesamtwohnfläche, 400 m² NF. Sanierungsbedarf, komplette Freistellung.

3.160.000 EUR
Herbst & Partner Immobilien
T. 0 61 01 . 58 63 0

LORSCH ›
Schienenbus-Fan? Kleines Einfamilienhaus mit Blick zu den Gleisen! Ca. 110 m² Wohnfläche, 420 m² Grundstück, idyllisch gelegenem Garten, Nebengebäude, 1989 kernsaniert.

239.000 EUR
Rothermel Immobilien GmbH
T. 0 61 51 . 1 36 51 - 0

DIPBACH ›
DHH in schöner Naturlage! Märchenhafte ruhige Lage im ländlichen Bereich, Wohnfläche ca. 135 m², Grund ca. 535 m².

225.000 EUR
Zzgl. 3,57 % Maklerprovision!
Fleischhacker Immobilien GmbH
T. 0931 . 2 70 67 00

HOCHHEIM ›
Verlieben Sie sich in diese neuwertige edle 3-Zimmer-Wohnung mit herrlichem Relax-Balkon und luxuriöser Ausstattung, FBH, Kellerraum, Carport.

210.000 EUR
Inge Fadl Immobilien
T. 0 61 46 . 60 59 80

WEHRHEIM OBERNHAIN ›
Junges Baujahr, super Ausstattung, ruhige Lage! Großzügige Raumaufteilung mit separater Einliegerwohnung, auch als Büro geeignet.
Ca. 245 m² Wohnfl., 563 m² Grund.

498.000 EUR
ADIVA WM-Immobilien
T. 0 61 72 . 6 80 99 0

FÜRTH-NORD ›
Mehrfamilienhaus mit Perspektive, 6 EWO's, ca. 460 m² Wohnfläche, schöne ruhige Lage, Gartenanteile, Garagen, geeignet für Familien.

Kaufpreis auf Anfrage
Provisionsfrei!
Hermann Klüpfel Immobilien
T. 09 11 . 36 70 41

TAUNUSSTEIN-HAHN ›
Bauhausinspirierte Top-Architektur, zentral, ruhig, sonnig: 3 Zimmer, fast 100 m²: **229.000 EUR**. 4 Zimmer, 130 m² wohnen mit Südterrasse und Garten: **308.000 EUR**. 5 Zimmer mit Penthouse-Feeling: **335.000 EUR**

Rudi Freund Immobilien
T. 0 61 28 . 4 12 21

WIESBADEN-BIERSTADT ›
Neuwertige 3-Zimmer-ETW, ca. 85,5 m², EBK, Parkett, weißes Tageslichtbad + Gäste-WC, elektrische Rollläden + Markise, großer Balkon, Aufzug, TG-Stellplatz.

288.000 EUR
Volkmar Hoffmann Immobilien GmbH
T. 06 11 . 9 45 90 - 0

Wir verkaufen auch Ihr Haus!

Wenn Sie sicher und preisgerecht Ihre Immobilie verkaufen möchten, rufen Sie uns an!

Wir erstellen kostenlos ein qualifiziertes Wertgutachten und vermitteln daraufhin jede Immobilie in der Regel innerhalb von drei Monaten.

ADIVA Immobilien
ADIVA eG Genossenschaft Deutscher Makler

Für Sie notiert

Kritik an der Grunderwerb-steuer

› Die Grunderwerbsteuer wurde bereits vor einem Jahr heftig diskutiert, als die Bundesländer einen regelrechten Erhöhungswettbewerb starteten. Sie beträgt derzeit je nach Bundesland zwischen 3,5 und fünf Prozent. Die saarländische Landesregierung will nun die Grunderwerbsteuer weiter anheben. Ab 1. Januar soll sie 5,5 Prozent betragen. Das wäre die höchste Belastung der Steuerzahler in der ganzen Bundesrepublik. Nach Auskunft des Zentralen Immobilien Ausschusses (ZIA) hemmt die Grunderwerbsteuer private und gewerbliche Immobilientransaktionen. <<

34,4 Prozent nutzen bereits erneuerbare Energien

› In 34,4 Prozent der 2011 fertiggestellten Wohngebäude ist eine Heizung installiert, die erneuerbare Energien verwendet – überwiegend als Umweltthermieanlage oder Geothermieanlage. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes liegen die erneuerbaren Energieträger auf Platz zwei hinter Gas, das in 52,6 Prozent der Neubauten als Energieträger für die Heizung eingesetzt wird. Die übrigen Energieträger wie zum Beispiel Öl, Strom oder Fernwärme erreichen zusammen 13 Prozent. <<

Nebenkosten steigen schneller als die Mieten

› Die hohen Wohnkosten in Deutschland sind nach Ansicht von Haus & Grund die Folge stark gestiegener Energiepreise sowie deutlich gestiegener Steuern und Abgaben. Zwischen 2001 und 2011 stiegen die Nettokaltmieten lediglich um 11,7 Prozent, während im selben Zeitraum die Verbraucherpreise um 17,1 Prozent, die Heizkosten um 52,2 Prozent und die Stromkosten sogar um 66,1 Prozent zulegten. Der Steuer- und Abgabenanteil am Strompreis hat sich seit 1998 um 20 Prozentpunkte auf heute 45 Prozent erhöht. Auch bei Gas (ein Viertel) und Heizöl (ein Fünftel) ist der Staatsanteil hoch. <<

Der Wohnungsmarkt in den Ballungszentren boomt

› Preise und Mieten für Wohnimmobilien sind deutschlandweit im Gegensatz zu der öffentlichen Wahrnehmung nur moderat gestiegen. Für Eigentums- und Mietwohnungen waren laut IVD-Wohnpreisspiegel 2012/2013 Preissteigerungen von jeweils 3,1 Prozent zu verbuchen. Überdurchschnittliche Preis- und Mietanstiege waren lediglich in den begehrten Lagen der Großstädte zu beobachten. In München wird für eine Eigentumswohnung das 2,9-Fache des Bundesdurchschnitts erzielt, in Hamburg das 1,9-Fache. In Universitätsstädten und Ballungszentren hat sich die Situation zugespitzt – es gibt einen deutlichen Mangel an bezahlbaren Mietwohnungen. Laut DG-Hyp-Studie wiesen die Wohnungsmieten dort in den vergangenen Jahren teilweise zweistellige jährliche Wachstumsraten auf. Die Zahl der Haushalte, die so hohe Wohnungskosten tragen können, ist jedoch begrenzt. Durch die verstärkten Neubauaktivitäten in den Großstädten wird sich das Wohnungsangebot zukünftig wieder verbessern. <<

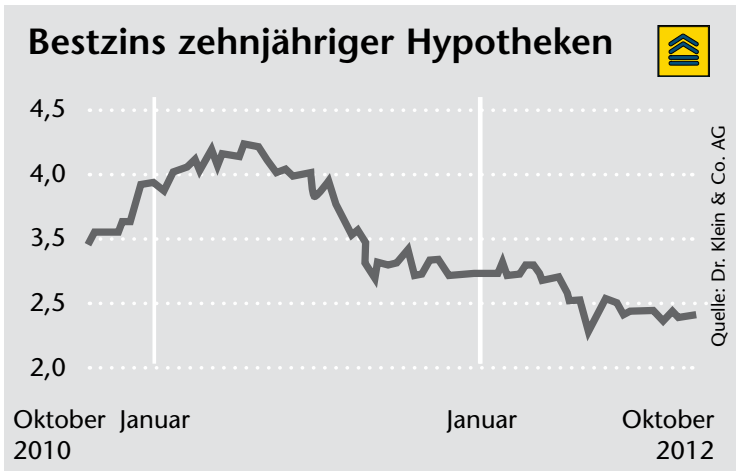
Foto: Twicepix | Flickr

Über 70 Prozent der in den letzten vier Jahren gekauften Eigenheime und Eigentumswohnungen wurden in den Ballungsgebieten erworben – mehr als je zuvor.

Gut zu wissen

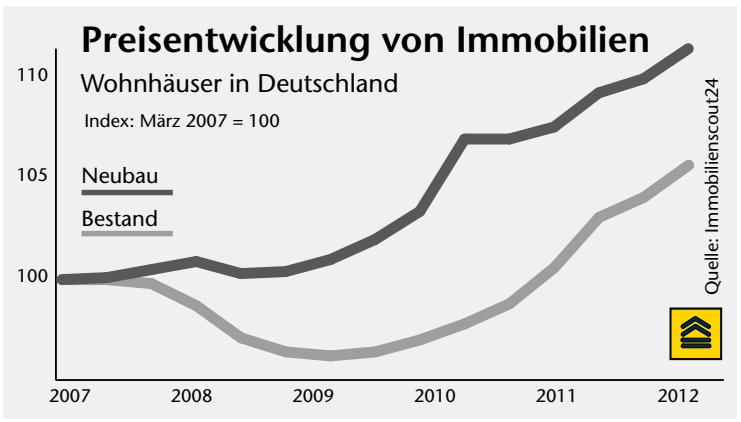
Wie entwickeln sich die Zinsen?

› Fachleute rechnen langfristig mit steigenden Zinsen, wenn die EZB damit beginnt, in großem Umfang Anleihen aufzukaufen. Sie empfehlen Kunden, die in den nächsten zwei bis drei Jahren eine Anschlussfinanzierung benötigen, sich das derzeit günstige Zinsniveau zu sichern. Um schneller schuldenfrei zu werden, sollte möglichst eine höhere Mindesttilgung vereinbart werden als das von vielen Banken geforderte eine Prozent. <<



Die Gunst der Stunde nutzen

› Wohnen wird immer teurer. Der deutsche Mieterbund hat errechnet, dass viele Mieter heute weit mehr als ein Drittel ihres Einkommens für Miete und Energie ausgeben – so viel wie nie zuvor. Die Alternative: Eine Immobilie kaufen und die Miete in die eigene Tasche bezahlen. Damit investiert der Käufer gleichzeitig in seine Altersvorsorge und erwirbt mehr Lebensqualität. Die aktuellen Finanzierungsbedingungen bieten dafür eine außerordentlich günstige Voraussetzung. In einigen Ballungsgebieten oder Universitätsstädten steigen indes die Preise für Wohnimmobilien rasant. Die Nachfrage richtet sind vor allem auf Immobilien aus dem Bestand, denn die Neubauzahlen sind niedrig. <<



Gut zu wissen

Das ändert sich 2013 für Eigentümer und Mieter

Foto: Dalbera | Flickr

› Die Grunderwerbsteuer wurde in allen Bundesländern außer Bayern und Baden-Württemberg bereits erhöht. Ab 1. Januar 2013 beträgt sie nun auch in Hessen 5,0 und im Saarland 5,5 Prozent. › Die neue Regel des Rundfunkbeitrages heißt: eine Wohnung – ein Beitrag. Beitragspflichtig sind auch Zweit- und Nebenwohnungen sowie privat genutzte Ferienwohnungen. › Zum Jahresbeginn 2013 fiel das Schornsteinfegermonopol. Immobilieneigentümer können den Kaminkehrer jetzt frei wählen. › Die Trinkwasserverordnung wurde entschärft. Vermieter von Mehrfamilienhäusern haben noch bis Ende 2013 Zeit, eine Legionellenuntersuchung des Trinkwassers vornehmen zu lassen. › Das Mietrechtsänderungsgesetz schafft Anreize zur energetischen Sanierung, regelt das Contracting, also die gewerbliche Wärmelieferung, stellt neue Instrumente zur Bekämpfung des sogenannten Mietnomadentums zur Verfügung und ermächtigt die Länder, den Anstieg von Bestandsmieten auf lokalen Teilmärkten mit knappem Angebot durch Senkung der Kappungsgrenze auf 15 Prozent zu dämpfen. <<

Manches wird einfacher, aber nicht automatisch günstiger: Grunderwerbsteuer, Rundfunkbeitrag, Schornsteinfegergebühren, Legionellenuntersuchung ...

Kaufkraft 2013

› 2013 werden den Deutschen laut GfK-Studie rund 554 Euro pro Kopf mehr für Konsum, Miete oder andere Lebenshaltungskosten zur Verfügung stehen als im Jahr 2012. Die Verteilung ist dabei regional sehr verschieden. Erstmals überholt im Ranking der Bundesländer Baden-Württemberg Hessen und rückt auf Rang drei vor. GfK prognostiziert für das kommende Jahr eine Kaufkraftsumme von 1.687,7 Milliarden Euro für Gesamtdeutschland. Dies entspricht einer Steigerung gegenüber der Vorjahressumme von 2,9 Prozent und resultiert in einen pro Kopf-Wert von 20.621 Euro. Unter Kaufkraft versteht man das verfügbare Nettoeinkommen der Bevölkerung, inklusive staatlicher Transferzahlungen wie Renten, Arbeitslosen- und Kindergeld. Gegenzurechnen ist die von der Bundesbank prognostizierte Inflationsrate von 1,5 Prozent. Daraus ergibt sich immer noch ein realer Kaufkraftzuwachs von rund 1,4 Prozent. <<

Siedlungs- und Verkehrsfläche

› Die Siedlungs- und Verkehrsfläche wächst jeden Tag um 81 Hektar. Das entspricht der Fläche eines großen landwirtschaftlichen Betriebes oder etwa 116 Fußballfeldern. Insgesamt wuchs die Siedlungs- und Verkehrsfläche in Deutschland in den Jahren 2008 bis 2011 um 2,5 Prozent oder 1.182 Quadratkilometer. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes verlangsamte sich damit die Zunahme gegenüber dem letzten Berechnungszeitraum 2007 bis 2010. Damals hatte der Anstieg noch 87 Hektar pro Tag betragen. Ziel der Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung ist es, den Flächenverbrauch einzudämmen und bis zum Jahr 2020 auf durchschnittlich 30 Hektar pro Tag zu reduzieren. Haus- und Gartenbesitzer können dazu einen wesentlichen Beitrag leisten, wenn sie die Bodenversiegelung auf ein Minimum beschränken und Möglichkeiten für die Versickerung von Regenwasser schaffen. <<

Die hochqualifizierten Experten der Haus & Wohnen Immobilienfinanzierung kennen die besonderen Anforderungen an ein maßgeschneidertes Finanzierungskonzept in jeder Lebensphase. Aus dem breiten Angebots- und Leistungsspektrum finden sie für Sie eine passende individuelle Lösung, auf die Sie sich in Ihrer Lebensplanung dauerhaft verlassen können.

Mehr als 30 Jahre Marktpräsenz sind dabei die Basis für beste Beratung und beste Konditionen. Der persönliche Service unserer Repräsentanten kennt keine Kompromisse, denn die Weiterempfehlung durch zufriedene Kunden ist unsere höchste Anerkennung.

Alexander May
Dipl.-Betriebswirt (BA)
Tel. 0611 - 8 90 90 - 30

Jens Meuser
Dipl.-Betriebswirt (BA)
Tel. 0611 - 8 90 90 - 40

Christopher Simon
Dipl.-Betriebswirt (FH)
Tel. 0611 - 8 90 90 - 50

Timo Witzel
Bankkaufmann
Tel. 0611 - 8 90 90 - 70

HAUS & WOHNEN
IMMOBILIENFINANZIERUNG

IHRE ZIELE.
IHR ZUHAUSE.
IHRE ZUKUNFT.

Haus & Wohnen Vermittlungsgesellschaft für Immobilienfinanzierungen mbH
Welfenstraße 9 - 11 • 65189 Wiesbaden • Tel. 06 11 - 8 90 90 - 0 • Fax 06 11 - 8 90 90 - 10
info@haus-wohnen.de • www.haus-wohnen.de

Recht

Erbschaftsteuergesetz auf dem Prüfstand

› Das Bundesverfassungsgericht beschäftigt sich erneut mit dem Erbschaftsteuergesetz. Den Anlass dazu liefert der Bundesfinanzhof (BFH), der eine Überprivilegierung von Betriebsvermögen und Anteilen an Kapitalgesellschaften bemängelt. Diese sei nicht durch Gemeinwohlgründe gerechtfertigt. Auch die Übertragung von Privatvermögen in Betriebsvermögen sowie der Erhalt von Arbeitsplätzen seien keine Rechtfertigungsgründe. Die Befürworter der geltenden Regelung weisen darauf hin, dass es nicht wieder dazu kommen dürfe, dass „Erben finanziell ruiniert, beziehungsweise zum Verkauf von Unternehmensteilen gezwungen werden“, mahnt Ira von Cölln, Bundesgeschäftsführerin des Bundesverbandes Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen e. V. (BFW). Insbesondere mittelständische Betriebe und Immobilienunternehmen mit Mischbeständen sind auf ausreichende Rücklagen angewiesen. <<

ADIVA Immobilien
ADIVA eG Genossenschaft Deutscher Makler

IMPRESSUM

ADIVA News ist die Hauszeitschrift der eingetragenen Genossenschaft Deutscher Makler eG.

Herausgeber:
ADIVA eG
Rheinstraße 83
65185 Wiesbaden
Telefon 0611 - 54101867
Fax 0611 - 5440540
info@adiva-immobilien.de
www.adiva-immobilien.de

Beratung: Dieter E. Bauer Marketingberater · Rheinstr. 83 · 65185 Wiesbaden

Redaktion: Henning J. Grabener v.i.S.d.P. · Ulf Matzen · Alexander Egerer · Carl Christopher · Tirza Renebarg · RuN Uwe Bethge · RA Susanne Tank · RA Tobias Hiller · der Herausgeber

Unterlagen, Texte, Bilder, Quellen: Stat. Bundesamt · Globus Info. · F+B Hamburg · Bulwien AG · WGZ-Bank · BSKen. Verband dt. Hypothekenbanken · VdPB · DIW · ifs-Berlin · Emnid · Bundesbauministerium · BMWi.

Fotos: Grabener Verlag · pixilio · Herausgeber

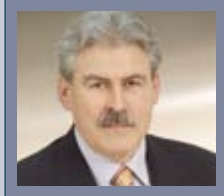
Layout: DigitalAgentur mpm · Mainz

Grafik/Satz: Petra Matzen · Grabener Verlag GmbH · 24105 Kiel · Niemannsweg 8 · Tel. 0431-5601560 · info@grabener-verlag.de

Vorbehalt: Alle Berichte, Informationen und Nachrichten sind nach bestem journalistischen Fachwissen recherchiert worden. Eine Garantie für die Richtigkeit sowie eine Haftung kann nicht übernommen werden. Grabener Verlag GmbH · Kiel · 2013

EINE STARKE GEMEINSCHAFT – UNSERE MITGLIEDER STELLEN SICH VOR ...

> Kontakt <



Rudi Freund Immobilien

Herr Rudi Freund
Hohlweg 2
65232 Taunusstein
freund@adiva-immobilien.de
www.adiva-feund.de

BAD SCHWALBACH >
Freistehendes Haus in Kurparknähe. Insgesamt 210 m² Wohnfläche. Jede Wohnebene als in sich abgeschlossene Wohnung nutzbar, 600 m² Areal, freier Blick.

265.000 EUR
Rudi Freund Immobilien
T. 0 61 28 . 4 12 21

IDSTEIN-DASBACH >
Exponierte Lage für exklusive EFH-Bebauung. Für dieses Grundstück gibt es bereits eine individuelle Planung für ein Einfamilienhaus mit ca. 220 m² Wohnfläche.

200.000 EUR
Rudi Freund Immobilien
T. 0 61 28 . 4 12 21

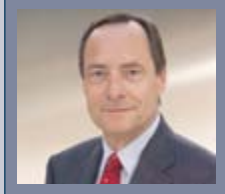
TAUNUSSTEIN-BLEIDENSTADT >
„Wohnen Am Stiftshof". 3- und 4-Zi.-Wohnungen mit historischem Bezug aber Highend-Komfort, Fertigstellung Anfang 2014. Erweiterung zum komfortablen, betreuten Wohnen möglich.

Rudi Freund Immobilien
T. 0 61 28 . 4 12 21

TAUNUSSTEIN-WEHEN >
7-Zimmer-Haus. 4 fast gleichgroße Zimmer im OG und eine Studioebene, die wie ein Penthouse im Haus wirkt. Alles in Südausrichtung, ca. 197 m² Wohnfl..

410.000 EUR
Rudi Freund Immobilien
T. 0 61 28 . 4 12 21

> Kontakt <



Herbst & Partner Immobilien
Herr Jürgen Herbst
Frankfurter Straße 14a
61118 Bad Vilbel
herbst@adiva-immobilien.de
www.adiva-herbst.de

BAD VILBEL >
Junge Eigentumswohnung in City-Lauflage, ca. 105 m² feinste Wohnfläche, 3 Zimmer, Küche mit EBK, PKW-Stellplatz.

189.000 EUR
Herbst & Partner Immobilien
T. 0 61 01 . 58 63 0

FRANKFURT-HARHEIM >
Neubau-Doppelhaushälfte in beliebter Wohnlage, ca. 145 m² erstklassige Wohnfläche, 4 Zimmer und Studio, Vollkeller, rd. 270 m² Grundstück.

379.000 EUR
Herbst & Partner Immobilien
T. 0 61 01 . 58 63 0

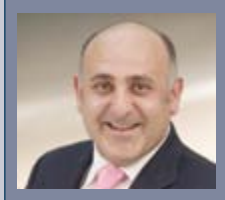
FRANKFURT-HEDDERNHEIM >
Gepflegtes 2-Familienhaus in gesuchter Wohnlage, ca. 190 m² Wohnfläche, Vollkeller, rd. 320 m² herrlich angelegtes Grundstück.

420.000 EUR
Herbst & Partner Immobilien
T. 0 61 01 . 58 63 0

MAINTAL-DÖRNIGHEIM >
Reihenendhaus in zentraler Wohnlage mit Modernisierungsbedarf, ca. 175 m² Wohnfl.. 6 Zimmer, 3 Bäder, geräumiger Keller, große Terrasse, 235 m² Grundstück.

169.000 EUR
Herbst & Partner Immobilien
T. 0 61 01 . 58 63 0

> Kontakt <



Immobilien-Vermittlungs-Zentrale E. Polatsidis
Herr Emmanuel Polatsidis
Rheinallee 40
55118 Mainz
polatsidis@adiva-immobilien.de
www.adiva-ivz.de

NIERSTEIN >
2-3 Familienhaus, gut 255 m² Wohnfläche, 622 m² Grundstück in ruhiger Lage, 90 m² Nutzfläche, 2 Garagen.

435.000 EUR
Keine zusätzl. Provision!
Immobilien-Vermittlungszentrale
T. 0 61 31 . 9 61 20 0

ESSENHEIM >
Freistehendes Familienhaus, gut 180 m² Wohnfläche, 1026 m² Grundstück, 100 m² Nutzfläche, Garage, Außen-Pool,

349.000 EUR
Keine zusätzl. Provision!
Immobilien-Vermittlungszentrale
T. 0 61 31 . 9 61 20 0

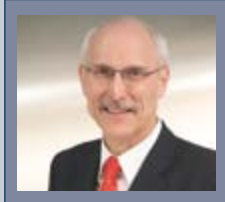
WOLFSHEIM-NÄHE ZDF >
Platzriese! Doppelhaushälfte mit gut 170 m² Wohnfläche, 100 m² Nutzfläche, und 290 m² Grundstück, Baujahr 1994.

220.000 EUR
Keine zusätzl. Provision!
Immobilien-Vermittlungszentrale
T. 0 61 31 . 9 61 20 0

MOMMENHEIM>
XXL-Maisonette-Wohnung, gut 130 m² Wohnfläche, zzgl. 26 m² Nutzfläche, gut 200 m² Grundstück.

215.000 EUR
Keine zusätzl. Provision!
Immobilien-Vermittlungszentrale
T. 0 61 31 . 9 61 20 0

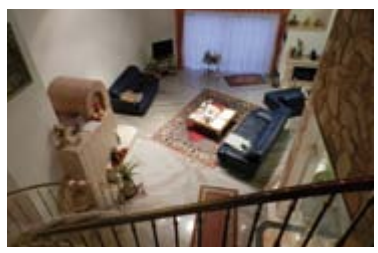
> Kontakt <



Rothermel Immobilien GmbH
Herr Heinz Rothermel
Bismarckstraße 65
64293 Darmstadt
rothermel@adiva-immobilien.de
www.adiva-rothermel.de

MÜNSTER BEI DIEBURG >
Modernisiertes 3-Familienhaus, ca. 373 m² Wohnfläche inkl. Souterrain, ruhig gelegen, 580 m² Grundstück, Rendite 7,57 %; EG-Wohnung ist frei!

387.000 EUR
Rothermel Immobilien GmbH
T. 0 61 51 . 1 36 51 - 0



BABENHAUSEN/OT >
Ideal für Kanzlei, Praxis oder zum Selbstbewohnen inkl. Kapitalanlage, 3-FH + luxuriöser Hausanbau mit Galerie, Turmzimmer, ausgebautem Keller, 1.100 m² Grund etc..

649.000 EUR
Rothermel Immobilien GmbH
T. 0 61 51 . 1 36 51 - 0

ROSSDORF >
Nur für Kapitalanleger! Weißer neuwertiger Wohntraum, vermietet, 2 Zi., 46 m², lauschige Dach-Loggia, Stellplatz in TG, kl. WE, Rendite über 5 %!

89.000 EUR
Rothermel Immobilien GmbH
T. 0 61 51 . 1 36 51 - 0

MÜNSTER-OT/NAHE DARMSTADT >
4-Familienhaus, Bj. 82, ca. 352 m² Wohnfläche, technisch/optisch sehr gut, Wohnraumreserven im Dachgeschoss, 650 m² Grund, Rendite 5,8 %

465.000 EUR
Rothermel Immobilien GmbH
T. 0 61 51 . 1 36 51 - 0

> Kontakt <

Werner Fleischhacker Immobilien GmbH & Co. KG
Herr Werner Fleischhacker
Valentin-Becker-Straße 8
97072 Würzburg
fleischhacker@adiva-immobilien.de
www.adiva-fleischhacker.de

REICHENBERG >
Gewerbe, nutzbar als Büro, Schulungsräume, Lager usw., Bürofläche ca. 171 m², Gesamtfläche ca. 406 m².

265.000 EUR
Zzgl. 3,57 % Maklerprovision!
Fleischhacker Immobilien GmbH
T. 09 31 . 2 70 67 00

HÖCHBERG >
Zweifamilienhaus in beliebter Lage nahe Würzburg, Wohnfläche ca. 150 m², Grund ca. 700 m².

225.000 EUR
Zzgl. 3,57 % Maklerprovision!
Fleischhacker Immobilien GmbH
T. 09 31 . 2 70 67 00

WÜRZBURG >
Im Bischofshut, bald Fußgängerzone, 1 A Lage, Ladengeschäft, Nutzfläche ca. 52 m².

3.000 EUR Miete
+ NK + MWSt
Fleischhacker Immobilien GmbH
T. 09 31 . 2 70 67 00

LAUDA-SACHSENFLUR >
Auf einer Ebene wohnen! DHH in ruhiger Lage, Wohnfläche ca. 135 m², Grund ca. 1.510 m², 2 Terrassen.

Preis auf Anfrage
Zzgl. 3,57 % Maklerprovision!
Fleischhacker Immobilien GmbH
T. 09 31 . 2 70 67 00

Trinkwasserverordnung entschärft

› Der Deutsche Bundesrat hat die zweite Änderung der Trinkwasserverordnung beschlossen.

Darin wurden die Untersuchungspflichten auf Legionellen entschärft. Hier die wichtigsten Änderungen für Grundeigentümer, Vermieter und Immobilienverwalter: Der Betreiber einer Anlage zur ständigen Wasserverteilung mit einer Großanlage zur Trinkwassererwärmung, der im Rahmen einer gewerblichen Tätigkeit, wozu auch das Vermieten von Wohnungen gehört, Trinkwasser abgibt, muss die Wasserversorgungsanlage nunmehr alle drei Jahre auf Legionellen untersuchen lassen. Großanlagen sind Warmwasser-Installationen mit mehr als 400 Liter Volumen oder Warmwasserleitungen mit einem Inhalt von mehr als 3 Litern in mindestens einer Rohrleitung zwischen Abgang des Trinkwassererwärmers und Entnahmestelle. Es besteht grundsätzlich keine Anzeigepflicht der Warmwasserversorgungsanlagen mehr bei den Gesundheitsämtern. Eine Überschreitung des technischen Maßnahmenwerts für Legionellen von 100 KBE/100 ml ist jedoch unverzüglich anzuzeigen. Eine Übersendung der Untersuchungsergebnisse, die unter dem technischen Maßnahmenwert liegen, entfällt. Die erste Untersuchung ist nun erst bis zum 31.12.2013 vorzunehmen und abzuschließen. <<

Foto: Sara Hegewald | pixelio

Für Sie notiert

Anleger investieren mehr Eigenkapital

› Hohe Kaufpreise sorgen bei vielen Eigennutzern dafür, dass sie im Verhältnis weniger Eigenkapital in die Finanzierung einbringen können und im Gegenzug mehr finanzielle Fremdmittel benötigen. Private Kapitalanleger hingegen, die kleinere Wohnungspakete oder Mehrfamilienhäuser zur späteren Weitervermietung erwerben, setzen im Vergleich mehr Eigenkapital ein, teilweise mehr als die Hälfte des Immobilienpreises. „Der Beleihungsauslauf liegt in vielen Fällen bei unter 60 Prozent“, sagt Manfred Hölscher, Leiter des Baugeldvermittlers Enderlein & Co. GmbH. Der Steuerspareffekt bei hoher Beleihung fällt durch die niedrigen Zinsen nicht mehr groß aus. Viele Anleger investieren ihr Geld aus Gründen der Sicherheit jetzt lieber direkt. <<

Schornsteinfeger-gebühren

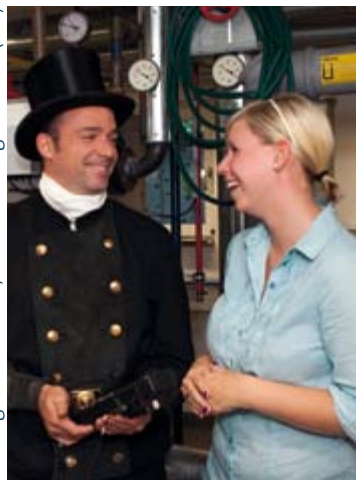


Foto: Bundesverband des Schornsteinfegerhandwerks / Zentralinnungsverband (ZIV)

› Ende des Jahres 2012 fällt das Monopol der Schornsteinfeger. Dann können Immobilieneigentümer einige Arbeiten, die bisher vom zuständigen Bezirksschornsteinfeger erledigt werden mussten, an andere zugelassene Unternehmen vergeben. Die Bezirksschornsteinfeger behalten weiterhin hoheitliche Aufgaben wie beispielsweise die Feuerstättenschau und die Führung der Kehrbücher. Die Aufhebung des Monopols konnte erfolgen, weil sich durch die Einführung moderner Heizsysteme andere Rahmenbedingungen ergeben haben. Das Bundeswirtschaftsministerium erwägt die Schornsteinfegergebühren zu erhöhen. Darauf macht der Hauseigentümerverband Haus & Grund Deutschland aufmerksam. Betroffen wären die Eigentümer von insgesamt rund 15 Millionen Heizungsanlagen. <<

EINE STARKE GEMEINSCHAFT – UNSERE MITGLIEDER STELLEN SICH VOR ...

> Kontakt <

Volkmar Hoffmann
Immobilien GmbH
Herr Volkmar Hoffmann
Aarstraße 13
65195 Wiesbaden
hoffmann@adiva-immobilien.de
www.adiva-hoffmann.de

WIESBADEN-ERBENHEIM >
Extravagante 3-Zimmer-ETW, ca. 87 m², wovon ca. 12 m² wohnähnlicher Studiobereich sind, EBK, div. Einbauten, Tgl.-Bad + Gäste-WC, Balkon, Pkw-Stellplatz.

185.000 EUR
Volkmar Hoffmann Immobilien GmbH
T. 0611.94590-0

WIESBADEN-MEDENBACH >
Großzügiges Anwesen mit ca. 914 m² GrSt., bebaut mit ehem. Bauernhaus + Scheune, weitere Bebauung mit einem 1-/2-/3-Fam.-Haus (ca. 340 m²) möglich.

335.000 EUR
Volkmar Hoffmann Immobilien GmbH
T. 0611.94590-0

Wir suchen Immobilien in Wiesbaden

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen?

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf!

WIESBADEN-NAUROD >
Haus der Extraklasse, freistehend, mit ELW, ca. 325 m² Wohn- + ca. 67 m² Nutzfläche, 2 EBK, Kamin, neue Heizung, ca. 1.194 m² Traum-GrSt., Doppelgarage.

1.290.000 EUR
Volkmar Hoffmann Immobilien GmbH
T. 0611.94590-0

> Kontakt <

Inge Fadl
Immobilien
Frau Inge Fadl
Schlesierweg 3
65239 Hochheim
fadl@adiva-immobilien.de
www.adiva-fadl.de

Hochheim

Häuser und Eigentumswohnungen auf Anfrage.

Mir liegen einige Verkaufsangebote vor, die Sie nicht im Internet finden!

Vielleicht ist Ihr Wohntraum dabei.

Rufen Sie gerne an!
Ich freue mich.

HOCHHEIM >
Sie möchten einfach einziehen und für Ihre komfortable 3-Zimmer-Wohnung mit modernisiertem Bad einen fairen Preis zahlen? Dann sind Sie hier im 6. OG richtig.

148.000 EUR
Inge Fadl Immobilien
T. 06146.605980

HOCHHEIM >
Im Neubaugebiet gelegen bietet dieses EG-Gewerbe eine Fläche von 300 m², 2 Toilettenanlagen, Anmeldebereich Terrasse, mind. 9 PKW-Plätze.

330.000 EUR
Inge Fadl Immobilien
T. 06146.605980

Ihre persönliche Immobilienpartnerin in Hochheim und Umgebung

Sie suchen eine Immobilie?
Lassen Sie uns über Ihren Wohntraum sprechen!

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen?
Gerne rechne ich Ihnen ein Verkaufswertgutachten!

> Kontakt <

Hermann Klüpfel
Immobilien
Herr Hermann Th. Klüpfel
Uhlandstraße 5
90408 Nürnberg
hkluepfel@nexgo.de
www.adiva-kluepfel.de

NÜRNBERG-OST >
Kleine Stadtwohnung, 2-Zimmer-EWO, ca. 51 m², ruhige Lage mit idealer Nahversorgung, Wöhrder-See-Nähe, Lift, kleiner Balkon.

79.900 EUR | Provisionsfrei!
Hermann Klüpfel Immobilien
T. 0911.367041

NÜRNBERG-SÜD-WEST >
Mehrfamilienhaus, 10 WE, Balkone, ruhige Lage mit zentraler Infrastruktur, Isofenster, Zentralheizung, solide vermietet.

Kaufpreis auf Anfrage | Provisionsfrei!
Hermann Klüpfel Immobilien
T. 0911.367041

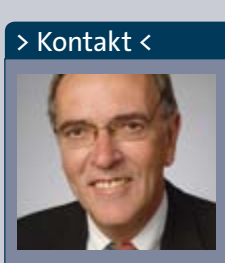
WANTED!

- Wir suchen dringend für bonitätsstarke Kunden erstklassige Wohnungen und Häuser in Nürnberg-Fürth-Erlangen
- Wir verkaufen auch IHRE Immobilie!
- Klüpfel Immobilien freut sich auf IHREN Anruf! 0911.367041

NÜRNBERG-FÜRTH >
3-Zimmer-EWO, ca. 76 m², Hochparterre mit kleinem Gartenanteil, ruhig gelegen, Südbalkon, Einkauf um die Ecke, Garage möglich.

142.000 EUR | Provisionsfrei!
Hermann Klüpfel Immobilien
T. 0911.367041

> Kontakt <



ADIVA
WM-Immobilien
Herr Wolfgang Michel
Louisenstraße 27a
61348 Bad Homburg
michel@adiva-immobilien.de
www.adiva-michel.de

WEHRHEIM – OBERNHAIN >
Komfortabel wohnen zwischen Saalburg und Hessenpark! Komplett renovierte Eigentumswohnung in kleiner Wohnanlage. Ca. 98 m² Wohnfläche.

179.000 EUR
ADIVA WM-Immobilien
T. 06172.680990

FRIEDRICHSDORF >
Freistehendes Einfamilienhaus auf sonnigem Grundstück in ruhiger Wohnlage. Massive Bauweise und Erweiterungspotenzial. Ca. 106 m² Wfl., 540 m² Grund.

298.000 EUR
ADIVA WM-Immobilien
T. 06172.680990

FRIEDRICHSDORF >
4-Zi.-Wohnung mit gelungenem Grundriss. Kleines Mehrfamilienhaus in ruhiger Feldrandlage. Großer Sonnenbalkon mit Blick auf den Taunus. Ca. 98 m² Wohnfl..

185.000 EUR
ADIVA WM-Immobilien
T. 06172.680990

Ein Immobilienverkauf ohne Makler ist wie ein Autoverkauf ohne Tüv!

Sie wollen verkaufen?
Wir beraten Sie gerne!
Wir erstellen Ihnen ein Wertgutachten, vermeiden Besichtigungstourismus und verkaufen zum vereinbarten Preis!

Wissen

Hohe Stromkosten nicht nur Folge der Energiewende

Der Ausbau der erneuerbaren Energien ist nur zum Teil für die steigenden Strompreise verantwortlich – der Netzausbau muss unabhängig davon ohnehin erfolgen.

Foto: Rainer Sturm | pixelio

› Die Strompreise entstehen in einem komplexen Zusammenwirken aus verschiedenen Faktoren. Dabei sind die Kosten der Energiewende keineswegs alleine für den Anstieg der Preise verantwortlich. Vielmehr spielen die gestiegenen Kosten an den Brennstoffmärkten und die Ausnahmen für die Industrie eine entscheidende Rolle für die steigenden Stromkosten. Dies ist das Ergebnis zweier Analysen des Öko-Instituts. „Die Analyse zeigt klar, dass Energiewende und Klimapolitik nur für etwas mehr als die Hälfte des Strompreisanstiegs seit 2003 verantwortlich sind“, erläutert Hauke Hermann, Wissenschaftler und Energieexperte am Öko-Institut. Die Kostensteigerung wird zu etwa 45 Prozent durch die massiv gestiegenen Kosten für Brennstoffpreise auf den globalen Märkten sowie durch Umverteilungseffekte angetrieben, die entstehen, weil energieintensive Industrie und große Stromverbraucher keine beziehungsweise deutlich geringere Abgaben für die EEG-Umlage zahlen müssen. <<

Foto: Elisabeth Patzal | Flickr

Treppenhaus muss nicht barrierefrei sein

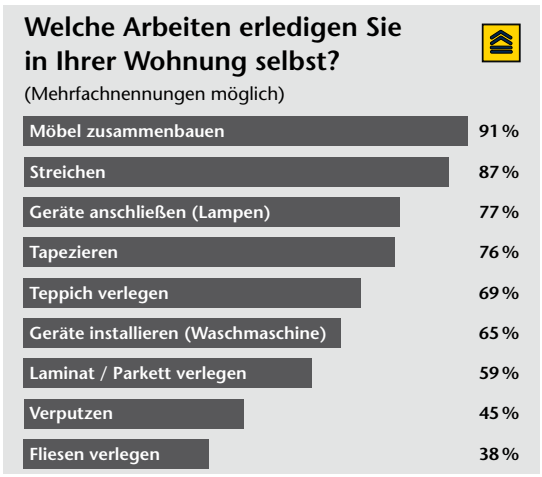
› Ein betagtes und gehbehindertes Ehepaar verlangte von der Wohnungseigentümergemeinschaft, Treppenhaus und Garage auf Kosten der Gemeinschaft barrierefrei zu gestalten. Die Eigentümerversammlung sollte beschließen, Handläufe anzubringen. Die Tagesordnungspunkte zu diesem Thema wurden jedoch abgesetzt. Dagegen klagte das Paar. In der Berufungsverhandlung entschied das Landgericht Köln: Ein Anspruch darauf, dass Handläufe auf Kosten der Gemeinschaft angebracht werden, besteht nicht. Denn dabei handelt es sich um eine bauliche Veränderung am Gemeinschaftseigentum im Sinne des § 22 Abs. 1 WEG und nicht um eine Reparatur oder Modernisierung. Eine öffentlich-rechtliche Verpflichtung der Gemeinschaft besteht nicht. Auch unter dem Gesichtspunkt der Barrierefreiheit besteht kein Anspruch der Kläger gegen die anderen Eigentümer. <<

Die Eigentümergemeinschaft ist nicht verpflichtet, eigennützige Baumaßnahmen zu finanzieren, die ausschließlich im Interesse des Veränderungswilligen sind.

Deutsche werkeln selbst

› Männer werkeln am liebsten allein, Frauen setzen auf Gemeinsamkeit.

Insgesamt führt die Mehrheit der Deutschen handwerkliche Tätigkeiten gerne selbst aus: 87 Prozent streichen die eigenen vier Wände selbst. Davon übernehmen diese Aufgabe 47 Prozent selbst, und 40 Prozent lassen sich vom Partner oder von Freunden helfen. Auch den Aufbau von Möbeln oder das Tapezieren der Wände trauen sich 91 Prozent bzw. 76 Prozent selbst zu, hat eine Studie des Marktforschungsinstituts Innofact ergeben. Lediglich schwierigere Aufgaben wie das Verlegen von Fliesen oder das Verputzen von Wänden gibt die Mehrheit der Heimwerker lieber in professionelle Hände. Immerhin 77 Prozent schließen Geräte selbst an das Stromnetz an. <<



Quelle: Immowelt

Weiterhin gute Aussichten auf dem Immobilienmarkt

› Immobilien in Deutschland sind gefragt. Das wird auch 2013 so bleiben. Diese Aussage wird durch das aktuelle Trendbarometer Immobilien-Investmentmarkt Deutschland 2013 von Ernst & Young unterstützt, das auf der Markteinschätzungen von rund 120 Unternehmen basiert, darunter Banken, Versicherungen, Immobilienfonds und börsennotierte Immobiliengesellschaften. 2012 wurde ein Transaktionsvolumen von ca. 36 Milliarden Euro erreicht. Die hohe Nachfrage nach deutschen Immobilien werde weiterhin anhalten. Erwartet wird ein Volumen zwischen 32 und 36 Milliarden Euro, womit sich das Transaktionsvolumen auf hohem Niveau stabilisieren würde. Haupttreiber der Nachfrage seien das niedrige Zinsniveau und die anhaltende Flucht in Sachwerte: Neun von zehn Befragten sehen Inflationssorgen als einen der Gründe für die Attraktivität deutscher Immobilien. Auch Großtransaktionen seien wieder verstärkt zu beobachten. Mehr als die Hälfte der Befragten rechnet damit, dass Büroimmobilien 2013 wieder in den Fokus der Investoren zurückkehren werden. <<

> für Sie notiert <

Energieausweis: Für zwei Drittel aller Immobilienkäufer wenig hilfreich

Ab 2013 soll der Energieausweis für jede Immobilie Orientierung bei der Beurteilung der Energiebilanz geben. Aber nur rund zehn Prozent der Käufer fühlen sich durch den Energieausweis gut informiert. Das ist das Umfrageergebnis des aktuellen Immobilienbarometers von Interhyp und ImmobilienScout24 unter 2.025 Kaufinteressenten. Der Energieausweis ist zukünftig laut EU-Vorgabe vom Verkäufer unaufgefordert vorzuzeigen. Eine entsprechende Verordnung soll in Deutschland 2013 beschlossen werden. 84 Prozent der Käufer halten den energetischen Zustand einer Immobilie für sehr wichtig. 70 Prozent der Immobilienkäufer fühlen sich durch den Energieausweis aber gar nicht oder nur teilweise informiert. Über ein Drittel (36 Prozent) kritisiert, dass der Energieausweis nur über den Energieverbrauch, nicht aber über den energetischen Zustand eines Kaufobjektes informiert. Interessenten achten beim Kauf derzeit vor allem auf die Heizungsanlage, doppelt verglaste Fenster oder eine gute Außendämmung. Weniger Beachtung finden Solarthermieanlagen und Photovoltaikanlagen.

Google Indoor Maps startet in Deutschland

Google erweitert seine Plattform um eine zusätzliche Kartenebene und erlaubt den Anwendern, sich auch im Gebäudeinneren an ihr Ziel führen zu lassen. Internetnutzer können ab sofort mittels Gebäudekarten in Google Maps das Innere von Flughäfen, Museen, Einkaufszentren oder Kaufhäusern erkunden. Auf diese Weise können zum Beispiel Smartphones zu Wegweisern werden. Zum Start in Deutschland haben Partner wie die Flughäfen München und Köln, beliebte Kaufhäuser wie das Alsterhaus in Hamburg, das KaDeWe in Berlin oder das Pollinger in München, zahlreiche Saturn-Elektronikmärkte (Hamburg, Köln, Berlin, Düsseldorf, München), diverse Arcaden-Einkaufszentren sowie das Deutsche Museum in München und der Signal Iduna Park in Dortmund Karten ihrer Gebäude zugänglich gemacht. Eigentümer können Pläne ihrer Gebäude eigenständig bei Google hochladen.

Junge träumen vom Land, Ältere liebäugeln mit der Großstadt

Foto: Charlie Dave | Flickr

Je näher der Lebensabend rückt, desto mehr schätzen die Deutschen die Vorzüge der Großstadt.

› 43 Prozent der 51- bis 65-Jährigen möchten ihren Lebensabend in der Großstadt verbringen.

Ein wichtiges Argument sind für 90 Prozent die kurzen Wege, 84 Prozent schätzen die bessere ärztliche Versorgung, und 78 Prozent sehen in der Großstadt mehr Angebote für seniorengerechtes Wohnen in Gemeinschaft und pflegerische Betreuung. Das zeigt eine repräsentative Studie von immowelt.de. Von den unter 30-Jährigen wollen nur 37 Prozent in einer Großstadt alt werden. Als Gründe nennen 89 Prozent die Abwesenheit von Lärm und Hektik, 79 Prozent freuen sich auf die gesündere Landluft und 76 Prozent glauben, dass sie im Alter vor allem auf eine schöne Umgebung Wert legen werden. <<

Einwohnerzahl Deutschlands erstmals seit 2002 gestiegen

› Zum Jahresende 2011 stieg nach vorläufigen Ergebnissen des Statistischen Bundesamtes die Einwohnerzahl Deutschlands im Vergleich zum Vorjahr um 92.000 Personen oder 0,1 Prozent auf mehr als 81,8 Millionen. Dies ist die erste, wenn auch nur leichte Zunahme der Bevölkerung in Deutschland seit 2002. Hauptursache war die deutlich gestiegene Zuwanderung im Jahr 2011: Es gab 958.000 Zuzüge und 679.000 Fortzüge. Dagegen sank die Zahl der Geburten: 663.000 Kinder wurden geboren – 15.000 oder 2,2 Prozent weniger als im Vorjahr. Die Zahl der Sterbefälle nahm um 6.000 auf 852.000 ab. Somit verstarben im Jahr 2011 rund 190.000 Menschen mehr als geboren wurden. 2010 hatte das Geburtendefizit noch 181.000 betragen. <<

Wohnfläche je Einwohner steigt in Ballungszentren nicht mehr

Wo das Wohnen teuer und das Angebot knapp ist – wie in München – begnügen sich Mieter und Eigentümer mit weniger Wohnfläche als anderenorts.

Foto: Denis Bocquet | Flickr

› Die durchschnittliche Wohnfläche, die jedem Einwohner in Deutschland zur Verfügung steht, ist seit Jahren gestiegen: von 36,7 Quadratmetern im Jahr 1995 auf 42,8 Quadratmeter 2010. Die geringste Wohnfläche pro Einwohner verzeichnete 2010 Hamburg mit 36,2 Quadratmetern je Einwohner. Entgegen dem Trend ist die durchschnittliche Wohnfläche pro Einwohner in München seit 1997 rückläufig. Sie ging um 2,1 Prozent von 38,4 auf 37,6 Quadratmeter zurück. Verantwortlich für die deutschlandweit steigenden Zahlen ist ein deutlicher Anstieg der Einpersonenhaushalte, aber auch der Wunsch nach mehr Platz. Die Entwicklung in München ist auf die kontinuierlich steigenden Bevölkerungszahlen und ein unzureichendes Neubauvolumen in den vergangenen Jahre zurückzuführen. Außerdem dämpfen das hohe Preisniveau und ein karges Angebot den Flächenbedarf deutlich. <<

Günstig kaufen – sicher verkaufen

Heiße Adressen, wenn es um Immobilien geht

Alle hier genannten Makler sind Mitglieder der ADIVA eG, Genossenschaft Deutscher Makler

Bad Camberg

BCL Immobilien Vertriebs GmbH

Horstweg 40
65520 Bad Camberg

Telefon 06434 - 60 08
Fax 06434 - 41 37
bcl@adiva-immobilien.de
www.adiva-bcl.de

Bad Homburg

ADIVA WM-Immobilien

Louisenstraße 27a
61348 Bad Homburg

Telefon 06172 - 680 99 0
Fax 06172 - 680 99 30
michel@adiva-immobilien.de
www.adiva-michel.de

Bad Vilbel

Herbst & Partner Immobilien

Frankfurter Straße 14a
61118 Bad Vilbel

Telefon 06101 - 58 63 0
Fax 06101 - 58 63 31
herbst@adiva-immobilien.de
www.adiva-herbst.de

Darmstadt

Rothermel Immobilien GmbH

Bismarckstraße 65
64293 Darmstadt

Telefon 06151 - 1 36 51 - 0
Fax 06151 - 1 36 51 - 77
rothermel@adiva-immobilien.de
www.adiva-rothermel.de

Frankfurt

Stefan Dieler Immobilien GmbH

Savignystraße 55
60325 Frankfurt

Telefon 069 - 95 30 14 0
Fax 069 - 95 30 14 40
dieler@adiva-immobilien.de
www.adiva-dieler.de

Hochheim

Inge Fadl Immobilien

Schlesierweg 3
65239 Hochheim

Telefon 06146 - 60 59 80
Fax 06146 - 83 71 86 4
fadl@adiva-immobilien.de
www.adiva-fadl.de

Mainz

Immobilien-Vermittlungs-Zentrale E. Polatsidis

Rheinallee 40
55118 Mainz

Telefon 06131 - 9 61 20 0
Fax 06131 - 9 61 20 40
polatsidis@adiva-immobilien.de
www.adiva-ivz.de

Nürnberg

Hermann Klüpfel Immobilien

Uhlandstraße 5
90408 Nürnberg

Telefon 0911 - 36 70 41
Fax 0911 - 36 70 44
hkluepfel@nexgo.de
www.adiva-kluepfel.de

Taunusstein

Rudi Freund Immobilien

Hohlweg 2
65232 Taunusstein

Telefon 06128 - 4 12 21
Fax 06128 - 4 55 89
freund@adiva-immobilien.de
www.adiva-freund.de

Wiesbaden

Volkmar Hoffmann Immobilien GmbH

Aarstraße 13
65195 Wiesbaden

Telefon 0611 - 9 45 90 - 0
Fax 0611 - 9 45 90 - 29
hoffmann@adiva-immobilien.de
www.adiva-hoffmann.de

Würzburg

Werner Fleischhacker Immobilien GmbH & Co. KG

Valentin-Becker-Straße 8
97072 Würzburg

Telefon 0931 - 2 70 67 00
Fax 0931 - 2 70 67 01
fleischhacker@adiva-immobilien.de
www.adiva-immobilien.de